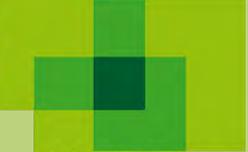




Stadtumbau Hattingen-Welper

Sachstandsbericht

Maßnahmen und Projekte im Rahmen
des Stadtumbaus Hattingen-Welper
Hattingen, Juli 2021

Stadt ^{umbau}

WELPER



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Erstellt von

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

im Auftrag der

 STADT HATTINGEN

1	Einleitung	4
2	Stadtumbaumanagement	5
	» Arbeitsstruktur und Öffentlichkeitsarbeit	
3	Erneuerung des Hauptgeschäftsbereichs	10
	» Umgestaltung Thingstraße und Leerstandsmanagement	
4	Sanierung öffentlicher Gebäude	13
	» Stadtteilzentrum Hunsebeck und Gesamtschule	
5	Neugestaltung Spiel- und Freiflächen	16
	» Park Diepenbeck und Spielplätze	
6	Gartenstadt Hüttenau	22
	» Haus- und Hofflächenprogramm	
7	Bürgerschaftliches Engagement	26
	» Verfügungsfonds und Stadtteilbeirat	
8	Generationengerechtes Quartier	30
	» Altengerechtes Quartiersmanagement und barrierefreies Quartier	
9	Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Welper	35
10	Zeitleiste	37



1 EINLEITUNG

Welper ist seit 2014 Stadtumbau West-Gebiet. Ziel des Stadtumbauprozesses ist es, die Weichen für eine zukunftsfähige und positive Entwicklung des Stadtteils zu stellen. Grundlage ist das Integrierte Handlungskonzept, in dem die einzelnen Projekte und Maßnahmen zusammengefasst sind und welches Anfang 2020 fortgeschrieben wurde. Die Programmlaufzeit wurde auf Grundlage des fortgeschriebenen Konzeptes bis 2024 verlängert, so dass begonnene und vorbereitete sowie auch zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Die Umsetzung des Erneuerungsprozesses wird seit August 2016 durch das Stadtumbaubüro in Welper auch direkt vor Ort unterstützt. Seitdem wird jährlich ein Sachstandsbericht über die Aktivitäten im Stadtumbau veröffentlicht.

Der vorliegende Sachstandsbericht fügt sich in diese Reihe ein und dokumentiert die im Zeitraum von Juli 2020 bis Juni 2021 durchgeführten Aktivitäten und Arbeitsschritte. Die einzelnen Berichte ergänzen sich zu einer Darstellung des gesamten Stadtumbauprozesses unter Begleitung des Stadtumbaubüros Welper.

2 STADTUMBAUMANAGEMENT

Das Team des Stadtumbaubüros vereint unterschiedliche inhaltliche Kompetenzen, so dass das breite Aufgabenspektrum der Stadtteilerneuerung qualifiziert bearbeitet werden kann.

Alexander Kutsch (Dipl.-Ing. Raumplaner) und Carsten Schäfer (Stadtplaner AKNW) von der Planungsgruppe Stadtbüro übernehmen die Prozesskoordination und bearbeiten die Projekte mit städtebaulichen Auswirkungen. Beide verfügen über langjährige Erfahrungen im Quartiersmanagement und in der Umsetzung von Stadtteilerneuerungsprozessen.

Alexandra Peters (Architektin AKNW) übernimmt die Beratung und Unterstützung der Eigentümerinnen und Eigentümer im Rahmen des Haus- und Hofflächenprogramms in der Gartenstadt Hüttenau. Sie ersetzt Joerg Hollweg, der zwischen 2018 und 2020 diese Aufgabe betreut hat. Frau Peters war schon zu Beginn des Stadtumbauprozesses mit dem Haus- und Hofflächenprogramm Gartenstadt Hüttenau betraut und bringt zudem Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten mit. Sie ist im Büro Kroos + Schlemper Architekten angestellt. Frau Peters ist unter den Kontaktdaten des Stadtumbaubüros erreichbar.



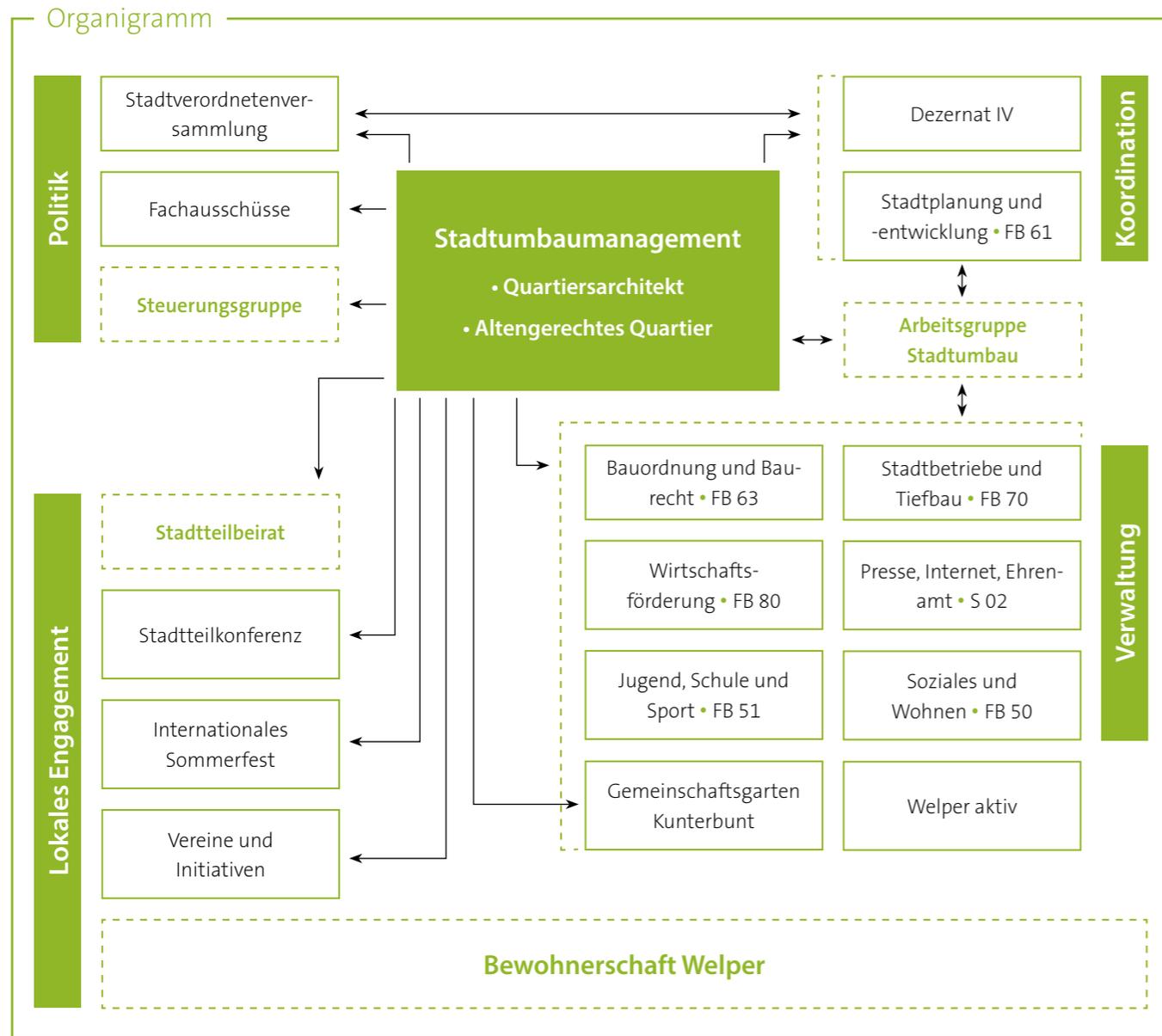
Rita Nachtigall (Sozialpädagogische Mitarbeiterin) bearbeitet das Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“ und ergänzt das Team des Stadtumbaubüros. Frau Nachtigall ersetzt seit November 2020 Vera Moneke und ist wie diese Mitarbeiterin der AWO Ennepe-Ruhr. Sie ist im Auftrag der AWO seit über 12 Jahren in verschiedenen Funktionen in Hattingen eingesetzt. Auch Frau Nachtigall ist im Stadtumbaubüro erreichbar.

Stadtumbaubüro Welper

Im Welperfeld 23,
45527 Hattingen

Telefon: (0 23 24) 967 66 91
Email: info@stadtumbau-welper.de
Internet: www.stadtumbau-welper.de

Rita Nachtigall
Telefon: 0151 62875433
Email: aq@stadtumbau-welper.de



» **ARBEITSSTRUKTUR**

Um die unterschiedlichen Projekte des Stadtumbaus in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung umzusetzen, ist die Arbeit des Stadtumbaumanagements in feste Strukturen eingebunden. Als intermediäre Einrichtung ist das Stadtumbaubüro dabei auch in Welper fest verankert und in verschiedene Arbeitsbezüge eingebettet (siehe nebenstehendes Organigramm).

Programmkoordination:

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem städtischen Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung, der für die Programmkoordination zuständig ist. Im Rahmen eines etwa sechs-wöchigen Jour Fixe wird der Stadtumbauprozess koordiniert. Mit dem Baudezernat wird regelmäßig ein Strategiegelgespräch geführt.

Verwaltungsabstimmung:

Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Stadtumbau dient der Abstimmung des Verwaltungshandelns im Stadtumbauprozess in Welper. Hier ist das Stadtumbaubüro eingebunden. Projektbezogen bestehen Arbeitszusammenhänge mit den jeweils zuständigen Fachbereichen, wie z.B. Stadtbetriebe und Tiefbau, Soziales und Wohnen, Kinder, Jugend und Familie oder der Wirtschaftsförderung.

Politikberatung:

Die für den Stadtumbauprozess wichtigen Entscheidungen werden insbesondere im Stadtentwicklungsausschuss beschlossen. Das Stadtumbaubüro berichtet dem Ausschuss mindestens einmal jährlich über den Stand des Umsetzungsprozesses. Zudem finden etwa einmal jährlich Sitzungen der Steuerungsgruppe statt, in der auch die Ratsfraktionen vertreten sind. Im Stadtentwicklungsausschuss am 08.09.2020 konnte wegen der pandemiebedingt angepassten Sitzungsform nicht persönlich berichtet werden. Stattdessen wurde der Sachstandsbericht als Vorlage eingebracht und zur Kenntnis genommen.

Sprechzeiten:

Das Stadtumbaubüro ist montags zwischen 10 und 12 Uhr, mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr sowie freitags zwischen 9 und 11 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die offenen Sprechzeiten konnten in dem Berichtszeitraum pandemiebedingt nicht vollumfänglich angeboten werden. Stattdessen wurden für



verschiedene Anlässe Beratungsgespräche (Telefon, Online, coronakonforme Treffen) verabredet. Dies wurde z.B. für allgemeine Informationen zum Stadtumbauprozess, zur Beratung von Eigentümerinnen und Eigentümern, für Anregungen zum Projekt Altengerechtes Quartier oder für die Projektberatung im Verfügungsfonds rege in Anspruch genommen.

Teilnahme Stadtteilkonferenz:

Die im Fachbereich Soziales und Wohnen angegliederte Quartiersentwicklung organisiert im gesamten Stadtgebiet Stadtteilkonferenzen. Sie sind Bestandteil der Sozialraumarbeit. Auch in Welper finden mehrmals jährlich Stadtteilkonferenzen statt. Das Stadtumbaubüro ist als Stadtteilakteur seit Oktober 2016 fester Teilnehmer und berichtet zum Programmfortschritt sowie zum Stadtteilbeirat und Verfügungsfonds.

» **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Um den Fortschritt des Stadtumbauprozesses der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, erstellt und verbreitet das Stadtumbaumanagement regelmäßig unterschiedliche Medien. Neben der Erstellung von Druckprodukten werden Inhalte im Internet veröffentlicht, Infoveranstaltungen durchgeführt und die Presse informiert.

Stadtumbau-Zeitung:

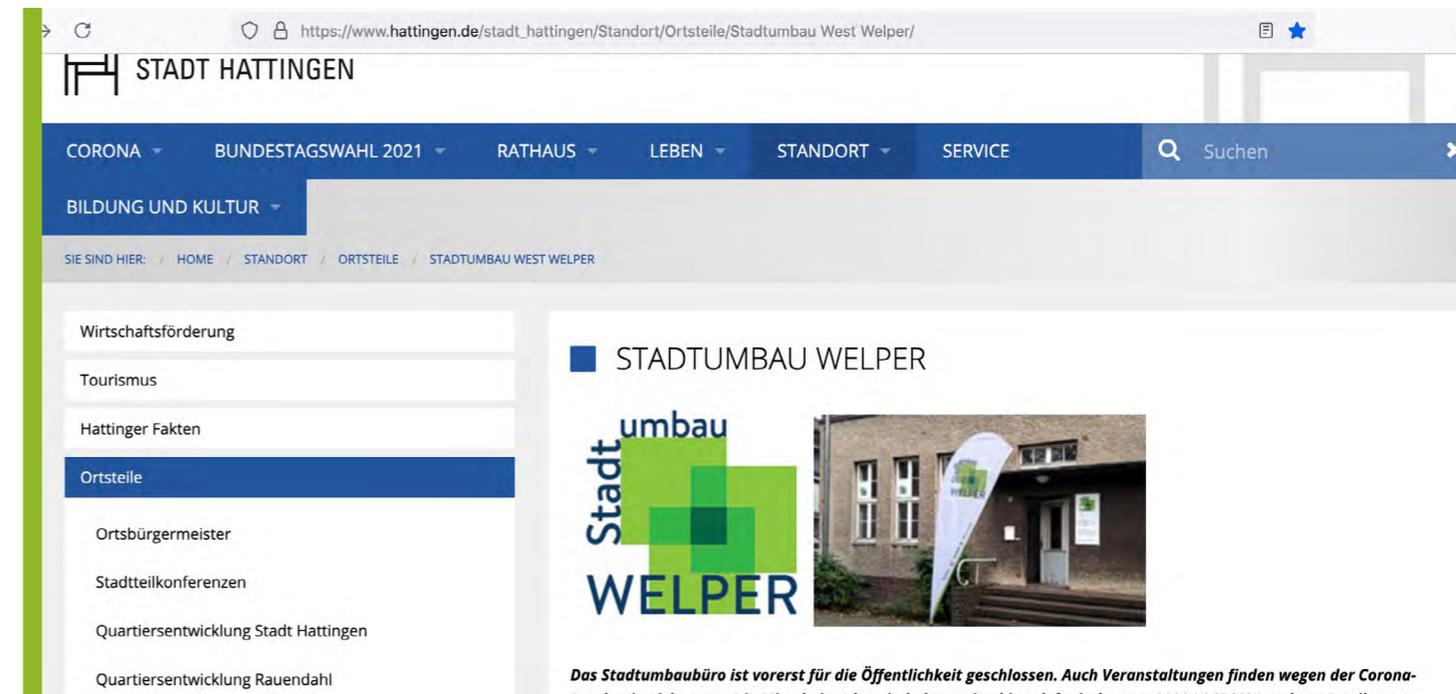
Die „Stadtumbau-Zeitung“ erscheint viermal pro Jahr und ist als Einleger in die vom Freizeitwerk Welper e.V. herausgegebenen Zeitung „Stimme aus Hattingen-Welper“ integriert. Auf jeweils vier Seiten werden aktuelle Informationen zum Stand des Stadtumbauprozesses kurz und bündig zusammengefasst. Die Zeitung ist an vielen Auslagestellen in Welper kostenlos erhältlich und wird auch auf der Webseite veröffentlicht.

Webseite:

Unter der Adresse www.stadtumbau-welper.de als Unterseite der Homepage der Stadt Hattingen ist eine Online-Darstellung des Stadtumbauprozesses einzusehen. Die Inhalte der Internetseite sind seit November 2017 veröffentlicht und werden in Abstimmung mit der Pressestelle der Stadt Hattingen regelmäßig aktualisiert.

Sachstandsbericht:

Der Sachstandsbericht zum Stand der Durchführung des Stadtumbaus Welper erscheint einmal pro Jahr und wird in gedruckter Form sowie online veröffentlicht.



Das Stadtumbaubüro ist vorerst für die Öffentlichkeit geschlossen. Auch Veranstaltungen finden wegen der Coronapandemie nicht statt. Die Mitarbeiter sind aber weiterhin telefonisch unter 02324 957604 und per Email unter stadtumbau@hattingen.de erreichbar.

ausgabe 01/2021
stadtumbau-zeitung
begleitende informationen zum stadtumbauprozess in welper

Spielplatz am Luisenplatz in Welper erneuert – Neue Spielgeräte laden zum Toben ein

Ein neuer Sandkasten, eine kleine Rutsche, eine tierische Kletterkombi mit Versteckmöglichkeiten und ein Matschtisch: Diese Attraktionen erwarten Kinder, die sich am neu gestalteten Spielplatz am Luisenplatz in Welper austoben können.



Im Dezember wurde bereits fleißig gebuddelt und gebaut. „Der Spielplatz ist vor allem für Kleinkinder im Kindergartenalter konzipiert, die in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz wohnen und sich an der frischen Luft mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft zum Spielen zu treffen“, betont Lisa Vavra vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt. „Die Kinder und Eltern mussten seit einiger Zeit auf den Baustart warten, umso mehr freut es mich, dass die größten Arbeiten in kurzer Zeit umgesetzt werden konnten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.“

oder - nur „für die Jüngsten“ unter uns auszubauen. Lebensqualität und Familienfreundlichkeit sind wichtige der Fläche möglich ist und alle Freude an dem neuen Spielplatz haben werden“, betont Alexander Kutsch.

Pressearbeit:

Die Presse wird anlassbezogen über Veranstaltungen informiert und zu Terminen im Stadtumbaukontext eingeladen. Es wird stadtweit regelmäßig über Aktivitäten im Kontext des Stadtumbaus berichtet (Siehe Kapitel 11)..

Flyer und Plakate:

Mit der Erstellung und Verteilung unterschiedlicher Druckprodukte wird für Veranstaltungen und Projekte im Stadtumbaukontext geworben.



3 ERNEUERUNG HAUPTGESCHÄFTSBEREICH



» UMGESTALTUNG THINGSTRASSE

Zielsetzung:

Ziel der Maßnahme ist die Aufwertung des Straßenraums und Neugliederung der Thingstraße, um das Geschäftszentrum Wepers attraktiver zu machen und den öffentlichen Raum an geänderte Anforderungen und Bedürfnisse anzupassen.

Stand der Umsetzung:

Aufbauend auf der Entwurfsplanung aus dem Jahr 2018, die vom Rat beschlossen wurde, wird bis zum Ende des Sommers 2021 die Ausführungsplanung erstellt. Im Zuge dessen werden von dem Bauprojekt direkt Betroffene, darunter Geschäftsleute, Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer sowie Anwohnende, über die weitere Ausarbeitung der förderfähigen Maßnahme unter anderem mittels Ortsterminen informiert.

Die Planung sieht vor, im Bereich des Marktplatzes Welper bis zur Einmündung Im Welperfeld einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich zu gestalten. Vor dem Emmy-Kruppke-Zentrum soll ein Vorplatz mit einer höheren Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die vorhandenen Stellplätze sollen in die Straße Im Welperfeld verlegt werden. Der Anschluss zum Eingang in den Park Diepenbeck erfolgt in Abstimmung mit der Neugestaltung des Parks Diepenbeck (siehe Kapitel 5). Auch der Bereich vor dem Gebäude Thingstraße 12-16 soll in Abstimmung mit den privaten Eigentümerinnen und Eigentümern an die Gesamtplanung angepasst werden. Ebenfalls überarbeitet werden soll der Einmündungsbereich in die Straße An der Hunsebeck. Mit Blick auf die Errichtung des Stadtteilzentrums An der Hunsebeck 18 kommt diesem Straßenabschnitt eine höhere Bedeutung zu. Im Abschnitt sollen die

Fußgängerbereiche überarbeitet werden. Die Umgestaltung der Thingstraße soll mit der Aufwertung des Brunnenplatzes (Thingstraße/Marxstraße) vervollständigt werden. Diese Maßnahme ist Teil der Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (siehe Kapitel 9).

Ausblick:

Im Zuge der laufenden Detailplanung werden Informations- und Beteiligungsangebote umgesetzt. Nach Abschluss der Ausführungsplanung erfolgt die Ausschreibung und Beauftragung einer bauausführenden Firma sowie die Vorbereitung der Realisierung. Im Zuge der Bauausführung ab voraussichtlich Frühjahr 2022 ist ein fortdauernder Dialog mit Betroffenen zu führen, um die Auswirkungen der Arbeiten möglichst gering zu halten.

» LEERSTANDSMANAGEMENT

Zielsetzung:

Das Leerstandsmanagement dient der Begleitung des Prozesses der Erneuerung des Hauptgeschäftsbereiches. Grundsätzliches Ziel ist es, die Multifunktionalität und Vielfalt des Nebenzentrums Thingstraße zu stärken. Hierzu gehört, dass minder genutzte Flächen aufgewertet bzw. neu geordnet werden, d. h. leerstehende Ladenlokale wieder einer adäquaten Nutzung zugeführt werden sollen. Gleichzeitig dient das Leerstandsmanagement auch dazu, die örtlichen Gewerbetreibenden in den Stadumbauprozess aktiv einzubinden und die Vernetzung unter den örtlichen Akteuren zu verbessern.

Stand der Umsetzung:

Die Förderung des Leerstandsmanagements ist bis zum Ende des Stadtumbauprozesses bewilligt. Für Maßnahmen im Rahmen des Leerstandsmanagements stehen somit insgesamt 16.000 Euro bereit.

Mit Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Händlerschaft konnte im vergangenen Jahr trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie eine Aktion mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds (siehe Kapitel 7) umgesetzt werden. Während der Vorweihnachtszeit war die Platane im Kreuzungsbereich An der Hunsebeck/ Thingstraße mit einer Lichterkette weihnachtlich geschmückt.

Diese Aktion reiht sich in die Aktivitäten aus den vergangenen Jahren ein, wertet den Standort auf, hat die Kommunikation und die Zusammenarbeit unter den örtlichen Gewerbetreibenden verbessert und den Kreis der Aktiven sukzessive erweitert.

**Ausblick:**

Die gemeinsamen Aktionen sollen möglichst fortgeführt werden und eine dauerhafte Zusammenarbeit der örtlichen Akteure begründen. Parallel zum voraussichtlich ab 2022 anstehenden Umbau der Thingstraße soll mittels eines Baustellenmarketings unter Einbeziehung der örtlichen Eigentümerinnen und Eigentümer und Gewerbetreibenden erreicht werden, dass der Standort trotz Bautätigkeit weiterhin gut funktioniert. So soll verhindert werden, dass die Thingstraße während der Umbautätigkeit als Einkaufslage an Attraktivität einbüßt, sondern nach Fertigstellung der Neugestaltung als attraktives Nebenzentrum dauerhaft gesichert wird.

**4 SANIERUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE**» **STADTTEILZENTRUM AN DER HUNSEBECK****Zielsetzung:**

Sanierung und Erweiterung des Bestandsgebäudes sowie Neubau eines Bürgertreffs im Gebäudeverbund „An der Hunsebeck 18“. Somit Schaffung eines generationenübergreifenden, interkulturellen Stadtteilzentrums für Welper mit einem integrativen Profil.

Stand der Umsetzung:

Die bauliche Erweiterung, die energetische Sanierung des Gebäudes sowie die barrierefreie Erschließung der Kindertagesstätte Hunsebeck sowie des Kinder- und Jugendtreffs Welper (An der Hunsebeck 18) sind abgeschlossen.

Die städtische Kita Hunsebeck hat mit dem Anbau zusätzliche Räumlichkeiten erhalten, so dass eine U3-Betreuung gewährleistet werden kann. Außerdem wird mittels eines Aufzugs eine barrierefreie Erschließung von Kindergarten und Kinder- und Jugendtreff ermöglicht. Das Bestandsgebäude wurde zeitgleich umfangreich energetisch saniert. Dazu wurden die Außenwände gedämmt, neue Fenster eingebaut sowie das Dach neu eingedeckt.

Als letzter Baustein zur Fertigstellung des Stadtteilzentrums An der Hunsebeck sind im Frühjahr 2021 die Arbeiten am neuen Bürgertreff aufgenommen worden. Bei der Baumaßnahme wird ein Geschoss auf das bestehende Dach der Kita aufgestockt.



Mittelpunkt des Bürgertreffs ist künftig der große Veranstaltungsraum, welcher Platz für rund 70 Personen bietet und über eine zeitgemäße technische Ausstattung verfügt. Ein modernes Lüftungssystem sowie flexible Vortrags- und Präsentationsmöglichkeiten ermöglichen die Durchführung unterschiedlicher Veranstaltungsformate. Eine Teeküche, ein Büroraum, sowie Sanitäranlagen runden das Raumprogramm ab.

Um den Anforderungen an die Barrierefreiheit gerecht zu werden, wird die Höhendifferenz zwischen dem Bürgersteig der Straße An der Hunsebeck und dem Gebäude durch einen Hublift neben der Außentreppe überwunden.

Das Stadtteilzentrum wird künftig städtische Einrichtungen für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen beherbergen. Neben dem Kinder- und Jugendtreff sowie der Kindertagesstätte, deren bau-

liche Erneuerung bereits abgeschlossen sind, wird der Bürgertreff insbesondere ehrenamtlichen Gruppierungen in Welper dienen.

Ausblick:

Als erster Schritt der Baumaßnahme entsteht im Sommer und Herbst 2021 die wetterfeste Gebäudedeckonstruktion, also Rohbau-, Zimmer-, und Dacharbeiten. Auch die Maßnahmen zur Wärmedämmung und der Fenstereinbau gehören dazu. Im zweiten Schritt erfolgt der Innenausbau des Gebäudes. Planmäßig soll die Baumaßnahme im Sommer 2022 beendet sein.

Bereits während der Bauarbeiten wird gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Initiativgruppen des Stadtteils Welper eine Nutzungskonzeption für den neuen Bürgertreff erarbeitet. Dazu sind verschiedene Beteiligungsveranstaltungen geplant, bei denen auch eine stärkere Verknüpfung zwischen den einzelnen Einrichtungen im Stadtteilzentrum im Fokus stehen wird.



» **GESAMTSCHULE**

Zielsetzung:

Die Ziele der energetischen Sanierung sind eine Verringerung des Energiebedarfs, eine Verbesserung der Sicherheit und eine Verbesserung der Optik der Gebäude der Gesamtschule.

Stand der Umsetzung:

Kern der Maßnahme ist die Modernisierung der Fenster und der Fassaden, um das Gebäude energetisch zu sanieren. Daneben profitieren die Schülerinnen und Schüler von der sanierten Turnhalle und von einer neuen Schulküche. Die Maßnahmen wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Besonders augenfällig ist Neugestaltung der Fassade der Aula im Eingangsbereich der Gesamtschule Hattingen.

Ausblick:

Die Maßnahmen wurden bereits im Jahr 2017 abgeschlossen.

5 NEUGESTALTUNG DER SPIEL- UND FREIFLÄCHEN

Zielsetzung:

Ziel ist die Qualitätsverbesserung und Optimierung öffentlicher Spiel- und Freiflächen sowie der Parkanlagen im Stadtteil Welper. Neben der Entwicklung des Lebens- und Wohnumfelds von Kindern werden Vorschläge von Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren berücksichtigt. Grundlage ist das Spiel- und Freiflächenkonzept, welches im Jahr 2016 erarbeitet wurde.

Als wichtigstes Einzelprojekt wird die Parkanlage Diepenbeck zum zentralen Treffpunkt und Naherholungsort für alle Generationen aufgewertet. Als weitere Maßnahmen wurden bzw. werden folgende Freiflächen aufeinanderfolgend erneuert:

Spielplatz Müsendrei

Spielplatz Auf dem Haidchen

Spielplatz „Am Spielplatz“

Bolzplatz am Gemeindegewald Welper

Freifläche am Luisenplatz



» STAND DER UMSETZUNG PARK DIEPENBECK

Nachdem im Herbst 2019 der ersten Bauabschnitt fertiggestellt worden war, ist die umfassende Parkerneuerung mit der Umsetzung des zweiten Bauabschnitts im Sommer 2020 weiter vorangeschritten. In diesem Rahmen wurden insbesondere Spiel- und Bewegungsangeboten im unteren Bereich des Parks ergänzt.

Für Jugendliche und sportlich Aktive ist eine Calisthenics-Anlage gebaut worden. An den unterschiedlichen Stationen der Anlage können Übungen durchgeführt werden können, um die Beweglichkeit und Muskulatur zu stärken. Im Rahmen der Einweihungsveranstaltung erläuterte ein Personaltrainer die Funktionen der jeweiligen Elemente. Die Informationen zur korrekten Ausführung stehen seit Juni

2021 in Form von Videos auf der Webseite der Stadt Hattingen bereit und können vor Ort über einen QR-Code auf dem Mobiltelefon abgerufen werden.

Der vorhandene Spielplatz im unteren Bereich des Parks hat eine umfassende Aufwertung und Überarbeitung erfahren. Neue Spielgeräte und Sitzgelegenheiten sowie Balancier- und Geschicklichkeitselemente sind installiert worden. Ein Höhepunkt stellt die Seilbahn dar. Die drei Spielpunkte im Park sind mit einer individuellen Beschilderung versehen worden, deren zentrales Motiv jeweils von Kindern der Erik-Nölting-Schule im Rahmen eines Malwettbewerbs gestaltet wurde.

Neben neuen Einbauten und Elementen sind auch die ökologischen Funktionen des Parks verbessert werden. Eine Versickerungsfläche dient dazu, überschüssiges Oberflächenwasser langsam dem Untergrund zuzuführen. Ferner werden Hecken und ein Naschgebüsch angelegt.

Um die Fertigstellung zu feiern, organisierte die Bürgerbücherei Welper e.V. mit Unterstützung des Stadtumbaubüros eine Lesung. Der Hattinger Autor Helmut Lemmer las aus seinem Roman „Herzkartoffel“. Wegen des kühlen und regnerischen Wetters wurde die Lesung vom Park ins Gemeindeamt verlegt, erfreute die Anwesenden jedoch auch in geschlossenen Räumen sehr.

Der Park Diepenbeck wurde getreu dem Leitbild des Planungskonzepts „Park für alle Generationen“ umfangreich erneuert und aufgewertet. Im Regelbetrieb erfreut sich der Park großer Beliebtheit.



Letzte Feinschliffarbeiten sollen im Sommer 2021 umgesetzt werden, bevor in den Folgejahren die Erneuerung des Weges entlang des Wäldchens sowie die Aufwertung der Erschließung des Parks von der Straße Büchenschütz durch die Kleingartenanlage ansteht.



» SPIELPLÄTZE

Die Erneuerung und Aufwertung der Spielplätze „Müsendreißig“ und „Auf dem Haidchen“ konnte bereits in den Vorjahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die Flächen erfreuen sich seither großer Beliebtheit. Nähere Informationen zur Beteiligung, zu baulichen Besonderheiten und zur erzielten Qualitätsverbesserung können den Sachstandsberichten der Vorjahre entnommen werden.

» SPIELPLATZ „AM SPIELPLATZ“

Das Planungskonzept sieht unterschiedliche Elemente zur umfassenden Aufwertung des Geländes vor. Eine Kletter-Rutsch-Turm-Kombination bietet Herausforderungen für die älteren Kinder, während für die Kleinsten ein separater Sandbereich geschaffen wird. Die rückseitigen Flächen sollen Naturerfahrungen ermöglichen.

Der Einbau der Kletter-Rutsch-Kombination ist erfolgt. Durch das Engagement von Anwohnenden konnten Spenden und weitere Finanzmittel akquiriert werden, die für den Einbau einer Schaukel verwendet werden konnten. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität für Eltern steht in der zweiten Jahreshälfte 2021 der Einbau eines Tisches und von neuen Sitzgelegenheiten an. Ehrenamtliche kümmern sich im Rahmen einer Patenschaft mit viel Einsatz um ein gutes Erscheinungsbild des Spielplatzes.

» BOLZPLATZ AM GEMEINDEWALD

Der Bolzplatz ist aufgewertet und wieder spielbar gemacht worden. Hierzu wurde die Rahmenpflanzung entfernt, der Zaun repariert, die Spielfläche erneuert und zwei Kleinfeldtore ergänzt.

Um den Bolzplatz im Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen besser zu verankern, soll in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein kleines Turnier stattfinden, welches zuvor pandemiebedingt verschoben werden musste.



» **SPIELPLATZ AM LUISENPLATZ**

Das Planungskonzept sieht eine Zweiteilung des Platzes in einen nördlich gelegenen Kleinkindspielbereich und in eine südlich gelegene Multifunktionsfläche für Nachbarschaftsaktivitäten vor.

Als zentrales Element wurde eine multifunktionale Spielanlage erstellt. Ein neuer Sandkasten, eine kleine Rutsche, eine tierische Kletterkombination mit Versteckmöglichkeiten und ein Matschtisch mit Sandspielbereich bieten umfangreiche Betätigungsmöglichkeiten. Das Motiv des Spielplatzschildes wurde von einem Mädchen aus der direkten Nachbarschaft im Rahmen eines Malwettbewerbs erstellt.

Neben der Aufwertung des Spielbereichs, wird ein Rundweg erstellt und es bleibt Platz für naturnahe Entdeckungen. Ferner ist ein Multifunktionsbereich entstanden, der von den Bürgerinnen und Bürgern in der Nachbarschaft flexibel genutzt werden kann.

Der Einbau von Sitzgelegenheiten steht zum Abschluss der Maßnahme in der zweiten Jahreshälfte 2021 an.

**Ausblick:**

Nachdem die vielfältigen Maßnahmen zur Aufwertung des Freiraums weitgehend abgeschlossen sind, zeigt sich eine deutliche Aufwertung des öffentlichen Raums in Welper. Die Freiraum- und Spiellandschaft präsentiert sich im Jahr 2021 sowohl quantitativ als auch qualitativ stark verbessert. Gerade in Zeiten der Pandemie sind wohnortnahe Spielplätze und Freiflächen sehr nachgefragt. Die fertiggestellten Bereiche werden gut angenommen und sind hoch frequentiert.

» **WOHNUMFELDVERBESSERUNG****Zielsetzung:**

Mit Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung sollen nutzergerechte, wohnungsnaher Freiraum- und Freizeitqualitäten geschaffen werden, die dazu beitragen, den Wohnstandort Welper attraktiver zu machen. Die Maßnahme hat den Mietwohnungsbestand in Welper im Blick und soll Investitionen der Wohnungsunternehmen in ihren Bestand ergänzen.

Stand der Umsetzung:

In den Vonovia-Gebäudebeständen im Bereich Tiggeweg, Im Welperfeld und An der Hunsebeck sind umfangreiche Investitionen erfolgt, die durch eine Aufwertung der Außenanlagen ergänzt werden konnten. Neben der Runderneuerung mit Eigenmitteln des Wohnungsunternehmens, konnte mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Stadtumbauprogramm ergänzende Maßnahmen umgesetzt werden.

Dazu zählen die barrierefreie Pflasterung der Wege, die Errichtung von Gemeinschaftsflächen für die

Mieterinnen und Mieter, die Neuanlage eines Spielplatzes sowie die Entsiegelung. Die jeweils zwischen den beiden Wohnbereichen liegenden Freiflächen werden von den etwa 180 Mieterinnen und Mietern gemeinschaftlich in der Freizeit und zum Teil als Fußwegeverbindung genutzt.

Ausblick:

Die Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds sind im Herbst 2020 abgeschlossen worden und werden gut angenommen. Das Projekt trägt zur Aufwertung des Mietwohnungsbestandes und des dicht bebauten Zentrums von Welper bei.



6 GARTENSTADT HÜTTENAU

Zielsetzung:

Das Haus- und Hofflächenprogramm soll die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in der Siedlung dabei unterstützen, eine am historischen Vorbild orientierte Weiterentwicklung der Gartenstadtgebäude durchzuführen. Im Mittelpunkt der Arbeit der Quartiersarchitektin steht die Vor-Ort-Beratung und Unterstützung von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern der Gartenstadt Hüttenau. Ziel ist es, eine dem Gestaltungshandbuch entsprechende Gestaltung der Gartenstadtgebäude im Privatbesitz zu erreichen. Dazu gibt die Quartiersarchitektin Hilfestellung bei Anträgen zum kommunalen Haus- und Hofflächenprogramm.

Stand der Umsetzung:

Anzahl Beratungen, Förderanträge und Gesamtsumme der Förderung:

Zwischen Juli 2020 und Juni 2021 sind 12 Beratungen durchgeführt worden. In diesem Zeitraum wurden 7 Förderanträge mit einer Fördersumme von etwa 20.000 Euro gestellt.

Seit dem Start des Haus- und Hofflächenprogramms sind damit insgesamt 93 Beratungen erfolgt. Diese mündeten in 56 Förderanträgen mit rund 180.000 € Fördersumme. Die privaten Investitionen umfassen mit ca. 550.000 € das Dreifache der Fördersumme.





Auch in diesem Zeitraum konnten geplante und im letzten Betrachtungszeitraum bereits verschobene Termine, wie z.B. der Spaziergang mit dem Stadtteilarchitekten durch das Fördergebiet mit Aufenthalt an „best practice“ Beispielen, nicht stattfinden.

Resultierend aus der Telefonakquise von Anfang 2020 und einer Weiterführung der Telefonate ab Juli 2020 konnten trotz der erschwerten Bedingungen kontinuierlich weiterhin Beratungstermine verzeichnet werden. Der Bekanntheitsgrad des Förderprogramms kann als sehr hoch eingeordnet werden.

Eine hohe Wirksamkeit für die Eigentümeraktivierung hat daher nach wie vor die nachbarschaftliche Kommunikation und die Strahlkraft umgesetzter Maßnahmen in die Nachbarschaft. So konnten in der ersten Hälfte des Jahres 2021 verstärkt Nach-

barn von Doppelhäusern oder Häuserzeilen beraten werden, die den Anstrich der Gebäude gemeinsam planen und/oder beantragen. Hier geht die nachbarschaftliche Abstimmung so weit, dass die Farbgebung übernommen wird, auch wenn die Maßnahmen in Eigenleistung und somit nicht förderfähig umgesetzt werden.

Außerdem wurden vermehrt Anträge für Gebäude gestellt, die bereits für andere Maßnahmen bezuschusst wurden, sodass hier mit weiteren Schritten der Charakter der Gartenstadthäuser wieder hergestellt wird. In der Tendenz wurden im Gegensatz zu 2019/2020 wieder verstärkt Fassadenanstriche beantragt.



Ausblick:

Das Haus- und Hofflächenprogramm wird in der bisherigen Form weitergeführt.

Um die Nachfrage weiterhin hoch zu halten, wird zunächst die telefonische Aktivierung von Eigentümerinnen und Eigentümern, verbunden mit unterstützender Pressearbeit fortgesetzt. Mit sinkenden Coronazahlen und möglichen Lockerungen können auch wieder geeignete Veranstaltungsformate, wie z.B. der Spaziergang mit dem Stadtteilarchitekten, aufgenommen werden.



7 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



» VERFÜGUNGSFONDS UND STADTTEILBEIRAT

Zielsetzung:

Der Verfügungsfonds dient zur Aktivierung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Welper. Mit den Geldern können kleinere Projekte und Aktivitäten von Anwohnerinnen und Anwohnern, Initiativen und Vereinen bezuschusst werden.

Während des Stadtumbauprozesses stehen jährlich rund 30.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds entscheidet der Stadtteilbeirat.

Stand der Umsetzung:

Der Stadtteilbeirat tagte im Zeitraum von Juli 2020 bis Juni 2021 einmal. Der Sitzungstermin ist in der Zeitleiste aufgeführt (siehe Kapitel 10).

Der Stadtteilbeirat hat im vergangenen Jahr über zwei Projekte mit einem beantragten Gesamtvolumen von 7.559 Euro abgestimmt. Beide Projektanträge wurden angenommen.

Die nachstehenden Projekte wurden im Berichtszeitraum bewilligt:

» WAS BLEIBT VON WILLIS WIRKEN?

Der Nachlass von Willi Michels befindet sich nach der Rückkehr vom LWL unsortiert in einem Schrank im Freizeitwerk Welper. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben nicht die Kapazitäten, den Nachlass zu ordnen und aufzubereiten. Zudem kann das Wirken von Willi Michels eine Vorbildfunktion für bürgerschaftliches Engagement haben und aus diesem Grund auch Impulse für den Ortsteil Welper liefern.

Mit Hilfe einer Honorarkraft – hier soll ein schon länger im Freizeitwerk tätiger Student eingesetzt werden – soll der Nachlass aufbereitet und wissenschaftlich nutzbar gemacht werden. Gleichzeitig soll in einem Werkstattverfahren eine Diskussion über bürgerschaftliches Engagement in Welper angeregt werden.

» ANSCHAFFUNG VON FALTZELTEN FÜR OPEN-AIR-VERANSTALTUNGEN IM ORTSTEIL

Nicht nur wegen der Corona-Einschränkungen im vergangenen Jahr sind Outdoor-Veranstaltungen für viele Vereine, Initiativen und Einrichtungen von wachsender Bedeutung. Die geringe Planbarkeit von Freiluftveranstaltungen aufgrund wechselnder Witterungsbedingungen machen den Einsatz von Faltzelten sinnvoll.

Die evangelische Kirchengemeinde Welper-Blankenstein möchte vier größere und zwei kleinere Faltzelte anschaffen, die flexibel für Veranstaltungen einsetzbar sind und für gemeinnützige Zwecke kostenfrei geliehen werden können. Lagerung, Ausleihe, Terminkoordinierung und Anleitung für Ausleihende werden über die evangelische Kirchengemeinde erfolgen.

Ausblick:

Infolge der Corona-Pandemie zeichnete sich seit Frühjahr 2020 ein Rückgang von neuen Verfügungsfonds-Projektanträgen ab. Dies steht auch im Zusammenhang mit der schlechten Planbarkeit von Veranstaltungen. Deshalb wurde im zurückliegenden Jahr auch nur eine Sitzung des Stadtteilbeirats einberufen. Eine Trendumkehr ist erst seit etwa Frühjahr/Sommer 2021 zu beobachten. Es werden wieder mehr Projektideen entwickelt und weitere Sitzungen des Stadtteilbeirats stehen an.

Die jährliche Fördersumme für Verfügungsfondsprojekte in Höhe von 30.000 Euro wird nicht voll ausgeschöpft. Hier wäre ein noch größeres Engagement von ehrenamtlichen Gruppen, Vereinen oder Initiativen wünschenswert. Um das Instrument noch niederschwelliger zu gestalten, werden mit der Sparkasse Hattingen Überlegungen für eine Zwischenfinanzierung angestellt. Ferner gibt es Bestrebungen, die kommunale Richtlinie zu überarbeiten, so dass die Mittelvergabe zügiger und bei Kleinbeträgen auch weniger formal abgewickelt werden kann.



Der Stadtteilbeirat hat sich als ehrenamtliches Entscheidungsgremium für den Verfügungsfonds voll etabliert. Auch künftig werden im Rahmen der Sitzungen nicht nur Neuanträge diskutiert, sondern auch aktuelle Ereignisse und stadtteilrelevante Themen ausgetauscht und besprochen. Auch ab dem zweiten Halbjahr 2020 und im Folgejahr werden gemeinsam mit unterschiedlichen Initiativen neue Projekte vorbereitet und umgesetzt.



8 GENERATIONENGERECHTES QUARTIER

» ALTENGERECHTES QUARTIERSMANAGEMENT

Im Februar 2018 startete das Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“, das voraussichtlich bis Ende Oktober 2022 laufen wird.

Zielsetzung:

Der Anteil an Älteren und Seniorinnen und Senioren im Stadtumbaugebiet ist hoch. Die spezifische Problemlage für diese Gruppe besteht vor allen Dingen in Vereinsamung, Isolation, (Alters-)Armut, erschwerte Versorgung mit Gütern des täglichen und periodischen Bedarfs und mangelnde Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten.

Das Ziel der Maßnahme „Altengerechtes Quartiersmanagement“ besteht daher in der Entwicklung geeigneter Projekte und Maßnahmen, um den beschriebenen Problemen entgegenzuwirken.

Stand der Umsetzung:

Im Herbst 2020 kam es zu einem Personalwechsel im Altengerechten Quartier. Vera Moneke verließ das Projekt, Rita Nachtigall -ebenfalls Mitarbeiterin der AWO Ennepe-Ruhr- folgte ihr nach.

Aufgrund der Corona-Krise wurde die Arbeit im Altengerechten Quartier Welper im gesamten Berichtszeitraum von Juli 2020 bis Juni 2021 erheblich beeinträchtigt. Dennoch konnten einige corona-konforme Projekte und Aktivitäten entwickelt werden.



Bedarfserhebung und Informationsvermittlung

Die Bedarfe, Wünsche und Anregungen der älteren Welperaner Bürgerinnen und Bürgern werden kontinuierlich erhoben. Dazu werden vor allem Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Akteurinnen und Akteuren vor Ort genutzt.

Parallel wurden bereits bestehende Angebote für vorwiegend ältere Menschen in Welper erhoben. Die Angebote reichen von Ausflügen und geselligem Zusammenkommen über Musik, Theater und Kino hin zu Spiel und Spaß sowie Sport und Bewegung. Das Projekt ist direkte Folge aus den oben genannten Gesprächen und auch aus Veranstaltungen, die vor

und während des Berichtszeitraums stattgefunden haben. Bei diesen Veranstaltungen war eine solche Angebotsübersicht als einer der zentralen Wünsche geäußert worden. Mit den gesammelten Daten wird eine umfangreiche Broschüre erstellt, die unter anderem im Stadtumbaubüro und im Bürgertreff erhältlich sein wird.

Bürgertreff

Neben der Bedarfserhebung steht die Belegung des Bürgertreffs im alten Amtshaus weiterhin im Fokus. Ziel ist, ein Haus der offenen Tür zu schaffen, in dem die Bürgerinnen und Bürger zusammenkommen,

sich austauschen und informieren können. Seit Frühjahr 2020 ruhten im Bürgertreff die Aktivitäten, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Nur vereinzelt waren für begrenzte Zeiträume Veranstaltungen und Gruppentermine möglich. Seit Juni 2021 dürfen die Welperaner die Räumlichkeiten des Bürgertreffs wieder nutzen.

Es treffen sich Gruppen zum Austausch und planen weitere Nutzungsmöglichkeiten. Einige Angebote werden nach draußen verlegt. Der Hof und der Gemeinschaftsgarten Hattingen Welper werden genutzt. Die Gruppe Welper Aktiv und der AWO- Ortsverein nutzen dieses Angebot für Treffen und Gruppenangebote.



Generationsübergreifende Projekte

Die Projekte Markttreff und Mittagstisch sind auf Grund der Pandemie immer noch nicht aktiv.

Neu ist das „Näh-Projekt“, es startet am 28.06. im Bürgertreff und wird regelmäßig montags von 10-12 Uhr stattfinden, dort treffen sich Frauen mit und ohne Migrations- und Fluchterfahrung um miteinander zu nähen und ins Gespräch zu kommen. Somit dient es als Ort der Begegnung und der Integration. Die Anleitung findet in deutscher Sprache statt.

Am 27.06.2021 fand eine Lesung von Jörg Wollenberg „Letzter Tropfen Menschlichkeit“ statt, organisiert in Kooperation mit dem Altengerechten Quartier Welper, Stadtumbau West Welper.

Aktivierung und Schaffung konkreter Unterstützungsangebote

„Miteinander sprechen, am Leben teilhaben“ – unter diesem Motto entwickelten Altengerechtes Quartier, SeniorenZeitHilfe Hattingen e.V. und Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul ein neues Unterstützungsangebot: den „Besuch per Telefon“. Ziel des Angebotes ist es, Einsamkeit und Isolation von Menschen zu verringern, regelmäßige, vertrauliche Telefonkontakte herzustellen und so den betroffenen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auch aus den eigenen vier Wänden heraus zu ermöglichen.

Inzwischen sind neue Kooperationspartner dazugekommen, die sich aktiv beteiligen. Es handelt sich um die Evangelische Kirchengemeinde Welper-Blanckenstein und den Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. Ein Online Austausch fand am 6. Mai



statt. Im Projekt sind zurzeit 29 Teilnehmende, 9 aktive Telefonpatenschaften. Es besteht ein regelmäßiger Austausch, leider nur telefonisch und nur mit Rita Nachtigall.

Ein Gruppenaustausch ist im Juni –Juli 2021 angedacht. Ein neuer Flyer wurde fertiggestellt und bereits verteilt:

Nachbarschaftscafé

Weitere Aufgabe des Altengerechten Quartiers ist die Integrationsförderung. In diesem Zusammenhang wurde das Nachbarschaftscafé Welper weiter unterstützt. Geflüchtete und alteingesessene Nachbarinnen und Nachbarn können sich in ungezwungenen Gesprächen näher kennen- und somit auch ein wenig die Kultur des jeweils anderen verstehen lernen. Besonders Zugezogene haben hier die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen, Unterstützung bei einfachen Fragen zu bekommen und Deutschkenntnisse zu vertiefen. Auch im aktuellen Berichtszeitraum gab es gemeinsame Freizeitaktivitäten. Nach einer coronabedingten Pause trifft sich das Nachbarschaftscafé am 16.06. wieder um das Konzept der neuen Situation anzupassen und die Ziele zu überarbeiten. Es sollen Angebote zur Erweiterung der vorhandenen Medienkompetenzen erarbeitet werden.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise musste das Interkulturelle Sommerfest 2021 abgesagt werden. In 2022 wird es hoffentlich wieder stattfinden.

Ausblick:

Soweit angesichts der aktuellen Lage möglich, sollen Wünsche und Bedarfe, die im Rahmen des kontinuierlichen Austauschs mit den Bürgerinnen und Bürgern erhoben werden, in Zusammenarbeit mit eben diesen in konkrete Angebote und Aktionen umgesetzt werden. Darüber hinaus soll die Belegung des Bürgertreffs fortgeführt werden. Zudem sollen besonders die Projekte „Besuch per Telefon“, Markttreff, Nachbarschaftscafé, Nähen, Kulturprogramme angeboten werden.



» **BARRIEREFREIES QUARTIER****Zielsetzung:**

Ziel ist die barrierefreie Gestaltung Welpers, indem unterschiedliche Hindernisse im öffentlichen Raum abgebaut werden. Neben Bordsteinabsenkungen und Querungshilfen im Straßenraum, können auch zusätzliche und seniorengerechte Sitzbänke zu einer Verbesserung der Barrierefreiheit beitragen.

Stand der Umsetzung:

Auf Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern und nach verwaltungsseitiger Prüfung sind zwei Bordsteinabsenkungen zur vereinfachten Straßenquerung umgesetzt worden. Neben der Einmündung der Bogenstraße in die Marxstraße ist der Kreuzungsbereich Richard-Dehmel-Straße/ An der Hunsebeck barrierefrei gestaltet worden. Durch die Bordabsenkung und den Einbau von taktilen Elementen ist das Geschäftszentrum Welpers insbesondere für Menschen mit Einschränkungen besser erreichbar geworden.

**Ausblick:**

Mit der Umsetzung der beiden Bordabsenkungen und der bereits in den Vorjahren erfolgten Installation barrierefreier Sitzgelegenheiten sowie der Anlage eines Erschließungsweges, konnte das Projekt abgeschlossen werden.

Weitere von Anwohnenden gewünschte Maßnahmen, können infolge des ausgeschöpften Kostenrahmens nicht mehr berücksichtigt werden. Dazu zählen eine Querungsmöglichkeit der Straße Am Schewenkamp um die Straße Auf dem Haidchen sicher zu erreichen und eine Optimierung der Fußwegeverbindung zwischen der Heinrich-Kämpchen-Straße über die Käthe-Kollwitz-Straße zur Bogenstraße.

» **9 FORTSCHREIBUNG DES INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPTE WELPER****Zielsetzung:**

Der seit 2014 in Umsetzung befindliche Stadtumbauprozess in Welper war anfangs bis Mitte 2021 terminiert. Das Stadtumbauvorhaben ist bis dahin in weiten Teilen umgesetzt, viele Maßnahmen und Projekte sind abgeschlossen oder stehen kurz vor der Umsetzung. Einzelne Lücken sollten darüber hinaus zielgerichtet komplettiert werden. Insbesondere noch in der Vorbereitung befindliche Maßnahmen und in der Umsetzung befindliche Projekte sollten fertiggestellt sowie gleichzeitig ergänzende und das Gesamtergebnis abrundende Handlungserfordernisse in das Maßnahmenprogramm einbezogen werden.

Stand der Umsetzung:

Die Erarbeitung der Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Hattingen Welper erfolgte in der Zeit zwischen November 2019 und Mai 2020. Die örtlichen Akteure sowie die Bürgerschaft wurden möglichst intensiv in den Erarbeitungsprozess eingebunden. Situationsgerecht wurde die Abstimmung mit der Fachverwaltung und der Ortspolitik vorgenommen. Grundsätzlich sind in den vergangenen sechs Jahren des Stadtumbauprozesses in Welper gut funktionierende Arbeits- und Netzwerkstrukturen aufgebaut worden, auf die auch im Rahmen der Erarbeitung effektiv zurückgegriffen werden konnte.

Die Fortschreibung enthält insgesamt sieben Maßnahmen, die im Zeitraum zwischen 2021 und 2024 umgesetzt werden sollen. Dies sind im Einzelnen die Aufwertung des Brunnen-Umfeldes Thing-/ Marxstraße, der „Waldweg“ Park Diepenbeck, die Aufwertung und Erneuerung von Platzbereichen in der Gartenstadt Hüttenau, der Belvedere-Weg Welper sowie die schon laufenden Maßnahmen Haus- und Hofflächenprogramm Gartenstadt Hüttenau, Stadtumbaumanagement/ Quartiersarchitekturberatung und Verfügungsfonds.

Das Konzept und das darin enthaltene Maßnahmenpaket wurde durch den Stadtentwicklungsausschuss und den Rat der Stadt Hattingen als Grundlage für eine Fortführung des Stadtumbauprozesses im Juni 2020 politisch beschlossen.

STADT HATTINGEN

Stadtumbau Welper



Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Hattingen-Welper

UMBAU
STADT
WELPERPLANUNGSGRUPPE
STÄDTBURO

**Ausblick:**

Die Stadtverwaltung hat die Fortschreibung zum 30. September 2020 bei der Bezirksregierung zur Programmanmeldung eingereicht. Die Fortführung des Stadtumbauprozesses wurde vom Fördermittelgeber gebilligt, so dass eine weitere Aufwertung Welpers mit Städtebaufördermitteln bis 2024 grundsätzlich sichergestellt ist. Für 2021 wurden Fördermittel für die Fortführung des sogenannten „Waldweges“ im Park Diepenbeck sowie für das Haus- und Hofflächenprogramm Hüttenau erfolgreich beantragt.

10 ZEITLEISTE

